

Science Meets Parliament — Fragen an die Zukunft

„Science meets Parliament“ in Düsseldorf

Wissenschaft und Politik trafen sich zum zweiten Mal zum im Dialog

Dortmund, 25.2.2011. Gestern trafen sich Parlamentarier/innen und Wissenschaftler/innen aller Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft in Nordrhein-Westfalen zum Dialog im Düsseldorfer Landtag. Unter dem Motto „Science meets Parliament“ stellten die Wissenschaftler/innen interessierten Politiker/inne/n ihre Arbeitsbereiche vor und informierten sie über zukunftsweisende Themen. Am Abend fanden in der Villa Horion eine Podiumsdiskussion und ein Empfang statt.

Zu den Gästen des Abends zählte auch Helmut Dockter, Staatssekretär des NRW-Wissenschaftsministeriums. Gemeinsam mit dem Leibniz-Präsidenten Karl-Ulrich Mayer sowie dem Politologen Klaus Landfried erörterte er in der Podiumsdiskussion das Thema „Wie viel Föderalismus (v)erträgt die Forschung?“. „Es freut mich, dass „Science meets Parliament“ in NRW bereits zum zweiten Mal stattfindet“, erklärte der Staatssekretär im Rahmen der Veranstaltung. „Ich halte das für eine gute Möglichkeit, den Austausch zwischen Wissenschaft und Forschung auf der einen und der Politik auf der anderen Seite weiter zu intensivieren. Die Landesregierung von NRW sieht Wissenschaft und Forschung als Schlüssel zur Lösung der gesellschaftlichen Aufgaben, vor die uns Klimawandel, demografische Entwicklung, Ressourcenknappheit etc. stellen.“

Die zwölf Leibniz-Einrichtungen in NRW mit ihrer großen Themenvielfalt können der Politik Gesprächspartner für solche Zukunftsfragen bieten. „Science meets Parliament“ hat einen Rahmen geschaffen, der ihre Begegnung ermöglicht. Zahlreiche NRW-Abgeordnete haben die Gelegenheit genutzt und Leibniz-Wissenschaftler zu Gesprächen in den Landtag eingeladen. Der abendliche Empfang bot beiden Seiten die Gelegenheit, die Gespräche des Tages zu vertiefen.

Staatssekretär Dockter zeigte sich erfreut über die positive Resonanz auf die Veranstaltung. „Wir müssen die Lösungsmöglichkeiten für wichtige Zukunftsfragen miteinander diskutieren“, sagte er. „Nur so ist eine nachhaltig erfolgreiche Wissenschafts- und Forschungspolitik möglich. Nur so schafft Wissenschaft die Chancen, die wir für eine nachhaltige Entwicklung in NRW brauchen.“

Die Leibniz-Einrichtungen in NRW jedenfalls wollen den Dialog aufrecht erhalten und „Science meets Parliament“ auch in Nordrhein-Westfalen als regelmäßigen Termin etablieren.

